

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen „Feiertunden“ und „Unsere Heimat“

Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“

Bezugspreise:
 Monatlich einschließlich Trägerlohn M 1.60
 Einzelnummer 10 S

Erscheint an jedem Werktage
 Verbreitete Zeitung im O.A.-Bezirk Nagold
 Schriftleitung, Druck u. Verlag von O. W. Sauer (Karl Sauer) Nagold



Anzeigenpreise:
 Die einspaltige Seite aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 15 S, Familien-Anzeigen 12 S
 Reklame-Selle 45 S, Sammelanzeigen 50%, Aufschlag für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gebühr übernommen

Telegramm-Adresse: Gesellschafter Nagold. In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreffes. — Postcheckkonto Stuttgart 5118

Nr. 177

Gegründet 1827

Dienstag, den 2. August 1927

Fernsprecher Nr. 29

101. Jahrgang

Mexikos Petroleumgesellschaften

Es sind deren mehrere, so die Huasteca Oil Co., die bei weitem die größte Produktion von ungefähr 100 000 Faß Rohöl täglich hat, die Texas Oil Co., die sich überhaupt aus Mexiko zurückziehen will, und namentlich die Mexican Gulf Oil Co., die gegenwärtig in hartem Kampfe zur mexikanischen Regierung sich befindet.

Wie kam es dazu? Das mexikanische Gesetz hat bekanntlich alle Vändereien für den Staat beschlagnahmt, soweit sie nicht vor 1917 gepachtet worden sind. Die Mexican Gulf Oil Co. ersuchte nun um Bohrerlaubnis auf einem Gelände, das sie vor 1927 gepachtet hatte. Die Genehmigung wurde ihr versagt. Sie war aber zum Bohren gezwungen, weil an der Grenze ihres Gebietes die mexikanische Regierung auf Nationalland eine Bohrung begonnen hatte. Und so begann sie die Bohrung ohne Erlaubnis. Die Regierung griff zur Gewalt, besetzte die Stelle mit Militär und konfiszirte das Gelände der Gesellschaft.

Damit war der Streifzettel geschaffen. Derselbe ist um so bedenklicher, als diese Gesellschaft zum Gulf-Konzern gehört, der durch Mellon in Pittsburg, einen Bruder des amerikanischen Finanzministers Mellon, beherrscht wird. Somit stehen die Vereinigten Staaten hinter der Mexican Gulf Oil Co., und es ist begreiflich, daß Washington sich bei dieser Sache an den Laden legen wird.

Andererseits muß die mexikanische Regierung alles tun, um ihre Einnahmen aus Erdöl zu steigern. Das hat sie um so mehr nötig, als der Rückgang ihrer Einkünfte aus Erdböden auf nicht weniger als monatlich 1,6 Millionen Pesos geschätzt wird. Die Sozialisierung — um etwas anderes handelt es sich nicht — der Erdböden schreut die Gesellschaften vor weiteren Bohrungen zurück. Ihre Produktion ist darum auch in fortgesetzter Abnahme begriffen. So soll die mexikanische Produktion der obengenannten amerikanischen Gesellschaft gegenwärtig täglich nur noch 4000 Faß betragen.

Auch sonst sind die Verhältnisse in Mexiko für ausländische Unternehmungen wenig einladend. Abgesehen davon, daß die nördlichen Erdböden an der Erschöpfung angelangt und die Bohrungen auf den südlichen Feldern von Surpan stark enttäuscht haben, durchwühlen den ganzen Staat Unruhen schlimmer Art: die katholische Bewegung hat immer noch nicht nachgelassen, die Aufregung der kommenden Präsidentschaftswahl kündigt sich bereits recht stark an, und im Zentrum und im Süden macht sich das Banditenunwesen so stark geltend, daß hervorragende Ausländer (z. B. der deutsche Ingenieur Schweißer und der bekannte Botaniker Purpus) beraubt oder ermordet wurden.

Die Regierung in Washington sieht überhaupt nicht gut mit Mexiko. Schon die Freundschaft des sozialistischen mexikanischen Präsidenten Calles mit dem liberalen amerikanischen Gegenpräsidenten Sacaia in Nicaragua ist Coolidge ein Dorn im Auge. Die ganze Erdbödenfrage der jetzigen Regierung in Mexiko wird in Washington als eine kommunistische, zum mindesten aber sozialistische Maßnahme, gegen deren weiteres Umsichgreifen die Union sich wehren müsse, eingeschätzt. Kurz: es wird nicht mehr lange währen, bis die beiden Nachbarn noch tüchtig hintereinander kommen.

W. H.

Die deutsche amtliche Auffassung zur Rede Lampsons

Die Antwort, die der Unterstaatssekretär Locker Lampton am 28. Juli im englischen Unterhaus auf eine Anfrage des Abgeordneten Kenworthy über die nunmehr durchgeführte Entwaffnung Deutschlands bzw. die daraus sich ergebende Notwendigkeit der Räumung des besetzten Gebiets gegeben hat, hat in Berlin peinlich überrascht. Lampsons Erklärung war schriftlich aufgeführt, also wohl überdacht. Die amtlichen deutschen Stellen werden mit der Erklärung sich erst dann befassen können, wenn ihnen der amtliche Text vorliegt. Im Genfer Protokoll wurde festgestellt, daß über die meisten künftigen Abrüstungsfragen, deren Zahl zunächst über hundert betrug, eine Verständigung erzielt worden sei. Unerledigt blieben damals nur noch das Kriegsgeräteegeß und die von den Verbündeten geforderte Zerstörung der Unterstände bei den deutschen Offestungen. Seitdem sind auch diese beiden Angelegenheiten infolge des vollständigen deutschen Nachgebens gemäß den Wünschen der Verbündeten erledigt worden. Wenn jetzt Lampson noch von „ge-

wissen andern Punkten in der Abrüstung Deutschlands“ spricht, bezüglich derer die Forderungen noch nicht völlig befriedigt worden seien, so wird die Reichsregierung darüber alsbald Aufklärung verlangen, denn es gibt nach deutscher Auffassung keine derartigen „unbefriedigten Forderungen“ mehr. Allenfalls kann Lampson Dinge im Auge gehabt haben, wie den Verkauf von Kasernen und anderen ehemals militärischen Zwecken dienstbaren Gebäuden. Da diese Verkäufe nicht von heute auf morgen durchgeführt werden können, sind dafür seinerzeit vom Vorkchafferrat selbst Termine bestimmt worden, die zum Teil längere Zeiträume bis zu fünf Jahren vorsehen. Sollte Lampson diese Restpunkte meinen, so ist seiner Auffassung, daß diese Termine die Feststellung der vollständigen Abrüstung Deutschlands und damit die Räumung des Rheinlands noch verzögern, scharf zu widersprechen, denn sie bieten keinerlei rechtliche Handhabe, um daraufhin etwa einen Verzug Deutschlands in seinen Abrüstungsverpflichtungen festzustellen.

Schaffung einer Bürgergarde in Wien

Wien, 1. August. Der Volksgangsausschuß des Reformverbands österreichischer Hausbesitzer faßte einen Beschluß, in dem Bürgermeister Seiz wegen der Schaffung einer parteipolitischen Gemeindevache das Mißtrauen ausgesprochen und sein Rücktritt verlangt wird. Alle bürgerlich Gesinnten werden aufgefordert, sich für die Gründung einer Bürgergarde zur Verfügung zu stellen.

Prinz Carol als Thronanwärter

Paris, 1. Aug. Aus der Umgebung des Prinzen Carol von Rumänien wird eine Erklärung veröffentlicht: Der Verzicht des Prinzen auf die Thronfolge sei seinerzeit von ihm durch Personen erpreßt worden, über die der Prinz vorzöge, keine Einzelheiten zu berichten. Es sei eine Unwahrheit, wenn amtlich verbreitet worden sei, der verstorbene König Ferdinand habe selbst in seinem Testament gewünscht, daß sein Sohn Carol nicht zu seiner Beichener nach Rumänien komme. Carol halte sich für verpflichtet, einzuzutreten, wenn die Ehre Rumäniens verlegt sei. Wenn das rumänische Volk einen Ruf an ihn erteile, werde er es für seine Pflicht halten, dem Ruf Folge zu leisten.

Hankau im Belagerungszustand

Hankau, 1. Aug. Weil die chinesische Handelskammer ihre Besteuer für die Kitcha-Kulis (die die der Perlonenbeförderung dienenden kleinen Wagen, Kilschas genannt, ziehen) einstellte, traten diese Kulis, etwa 7000, in den Streik und stürmten das Handelskammergebäude. Militär und Polizei mußten aufgeboten werden, um die Streikenden zu vertreiben, wobei es blutige Opfer gab. Ueber Hankau wurde der Belagerungszustand verhängt.

Württemberg

Stuttgart, 1. Aug. Der Verfassungstag. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Am Donnerstag, den 11. August 1927, sind zur Feier des Verfassungstags die staatlichen Dienstgebäude in den Reichs- und Landesfarben zu beflaggen. Zur Teilnahme an etwaigen Feiern kann den Beamten und Angestellten, soweit die Dienstverhältnisse es gestatten, Dienstfreierung gewährt werden.

Unterstützung für die Staatsbeamten, Ruhegehaltsempfänger und Hinterbliebenen der Gruppen 1 bis 6. Das Innenministerium hat die Staatsstellen angewiesen, die vom Finanzausschuß des Landtags beschlossenen Unterstützungen für die Beamten der Gruppen 1—6 den Empfangsberechtigten alsbald auszuzahlen. Diese einmaligen Unterstützungen unterliegen nicht dem Steuerabzug. Außerdem hat das Innenministerium die Gemeinde- und sonstigen Körperschaftsbehörden veranlaßt, der Frage der Gewährung einer entsprechenden Unterstützung an die vollbeschäftigten Beamten ihrer Verwaltung alsbald näher zu treten und von dem hierüber gefaßten Beschluß auch der Aufsichtsbehörde Kenntnis zu geben.

Autolinie Stuttgart—Leonberg. Das Ministerium des Innern hat die Genehmigung zur Führung einer Autolinie von Stuttgart nach Leonberg über die Solstude erteilt. Mit der Eröffnung der Fahrten kann bis 1. September gerechnet werden.

Die Eninger Weide. Vom Landesamt für Denkmalpflege wird uns geschrieben: Alle Freunde der Schwäbischen Alb haben es seinerzeit bedauert, daß die berühmte Eninger Weide zu einem großen Teil umgepflegt und in Kulturland verwandelt wurde, was sie doch so recht das charaktervolle Urbild der Albhochfläche, wie sie einst war. Die Ursache, die die Landwirtschaft dort erzielte, mußten freilich auch die Stimme des Heimatdichters zum Schweigen bringen, um so mehr, als wenigstens die höchste Kuppe mit den wunderbaren einzelflehenden Weidebüschen noch erhalten blieb. Nun wurde in letzter Zeit auch dieser Rücken, von dessen Höhe man einen so einzigartigen Rundblick genos, der Kultur unterworfen und mit Fichten aufgeforstet. In einem bis

zu Jahrzehnten werden die Fichten, wenn sie überhaupt auf diesem felsigen Grund gedeihen, die Buchen erlöchen und die Aussicht von der Höhe aus verdecken, ja diese überhaupt unzugänglich machen, und wir werden wieder um ein charakteristisches und schönes Stück Heimat ärmer geworden sein, das so vielen Tausenden am Herzen lag. Wuchte das sein? Und wird der Holzertrag an diesem dürren Ort wirtschaftlich so bedeutend sein, daß er die hier zerstörten Werte einigermaßen aufwiegt? Noch heute sollte diese Auffassung rückgängig gemacht werden!

Eisenbahnunfälle. Die Reichsbahndirektion Stuttgart teilt mit: Am 31. Juli um 11.39 Uhr hat der Zug D 44 München—Paris auf dem Straßenübergang in Bahnhof Ulfingen ein Fuhrwerk überfahren. Der Fuhrmann und ein Kind konnten sich durch Abpringen retten, zwei Pferde wurden getötet. Die Schranken des Uebergangs waren nicht geschlossen.

Am 31. Juli ist der etwa 17jährige Schlosserlehrling Julius Reichert von Böhmendorf in Geisingen a. St. mit einer großen blutenden Kopfwunde tot aus dem Perlonenzug Nr. 127 nach Ulm ausgefallen worden. Der Unfall ist vermutlich darauf zurückzuführen, daß ein Reisender des Zugs Nr. 120 Ulm—Stuttgart während der Fahrt eine Wagentüre öffnete, die bei der Begegnung der Züge 127 und 120 den Lehrling Reichert an den Kopf getroffen hat. Untersuchung ist eingeleitet.

Vom Tage. Auf dem Hauptbahnhof sprang am Sonntag früh 5 Uhr ein 25jähriges Fräulein aus Eßlingen, während der Zug anfuhr, falsch ab und kam unter die Räder, wobei ihr der rechte Oberschenkel vollständig abgefahren wurde.

Auf der Kreuzung der Keppler- und Kriegsbergstraße fuhr ein Motorradfahrer gegen einen Milchhandwagen. Der 34 J. a. Motorradfahrer zog sich einen Schädelbruch zu und mußte nach dem Katharinenhospital verbracht werden. Die den Handwagen bedienende 50 J. a. Milchhändlerin trug Schürfungen an einer Hand davon.

Aus dem Lande

Scharnhafen Nl. Stuttgart, 1. Aug. Wieselplage. Einem hiesigen Landwirt wurden durch Wiesel 8, einem andern 4 Fühner, einem Kaninchenzüchter 8 junge Kaninchen geküßt.

Eßlingen, 1. Aug. 80 Jahre. Am 1. August vollendet Oberst a. D. Hermann von Berrer, der seit Ende des Weltkrieges hier wieder ansässig ist, in geistiger und körperlicher Frische das 80. Lebensjahr. Er hat den Feldzug im Jahr 1866 als Fähnrich, den von 1870/71 gegen Frankreich als Leutnant im Grenadier-Regiment Königin Olga mitgemacht. Zuletzt war Berrer 1888 bis 1895 Kommandeur des Landwehrbezirks Eßlingen. Nach seiner Verabschiedung bekleidete er die Stelle eines Fabrikdirektors in Weissenfels (Steiermark). Im Weltkrieg stellte Oberst von Berrer nochmals seine Dienste dem Vaterland zur Verfügung und führte das Landsturmbataillon Ludwigsburg 3 in Rumänien. Aus diesem Kriege kehrte er mit dem E. R. I geschmückt nach Hause. E. R. II hatte er sich schon 1870 bei Champagne erworben.

Wegingen, 1. Aug. Zeitungs-Jubiläum. Am Samstag brachte der „Weginger Anzeiger“ seinen Abonnenten eine Ueberraschung. In weissem Umschlag mit entsprechender Widmung erhielt jeder Bezueher die umfangreiche, 92 Seiten starke Festaussgabe aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums. Mit Recht erregte diese wohlgelungene, inhaltsreiche Festnummer allgemeines Erstaunen und der Verlag darf stolz sein auf das gelungene Werk, das weit über den Rahmen eines Provinzialblatts hinausgeht. Ein wertvolles Stück dieser Nummer ist die chronologische Zeit-tafel: „Aus dem Gedächtnis einer fünfzigjährigen Heimatzeitung“, die alle Geschehnisse der letzten 50 Jahre noch einmal dem Leser vor Augen führt und die ein wertvolles Stück Geschichte in sich birgt. Die reiche Illustration, der übrige wertvolle Inhalt und die vornehme Aufmachung geben der Festschrift einen bleibenden Wert und stellen Schriftleitung und Verlag das beste Zeugnis aus. Am Abend ver-

Neuestes vom Tage

Das Universitätsjubiläum in Marburg.

Marburg a. L., 1. August. Die 400-Jahrfeier der Philipps-Universität in Marburg (sie wurde 1527 von dem Landgrafen Philipp dem Großmütigen gestiftet) begann am Samstag mit der Entfaltung des Denkmals für die im Weltkrieg gefallenen 587 Marburger Dozenten und Studenten. Es ist ein riesiges Löwenstandbild als Sinnbild deutscher Kraft und deutschen Selbstvertrauens, das an der Lahnbrücke im Mittelpunkt der Stadt aufgestellt gefunden hat. Anschließend fand die Einweihung des von dem Großindustriellen Dr. Karl Duisburg gestifteten studentischen Wohnheims und des gleichen Zwecken dienenden, von anderen alten Marburger Studenten gestifteten Forsthoßs statt. Im Stadion veranstaltete die Studentenschaft turnerische Vorführungen, an denen sich 250 Studenten und 80 Studentinnen beteiligten. Ein Fackelzug der Studenten und ein Begrüßungsabend beschloß den ersten Tag. Am Sonntag vormittag fand die Hauptfeier mit einer Ansprache des Reichsministers Dr. Herzt statt.

Anläßlich des Jubiläums wurden 56 Ehrendoktor-Diplome verliehen und zwar von der theologischen Fakultät 9 (darunter Reichsgerichtspräsident Dr. Simons und Geheimrat Dr. Karl Duisburg-Levertufen), von der juristischen Fakultät 8 (darunter Geheimrat Prof. von Bellow-Freiburg i. B.), von der medizinischen Fakultät 8 (darunter der preussische Kultusminister Beder), von der philosophischen Fakultät 26 (darunter Schulrat Albeich in Hermannstadt-Siebenbürgen, Oberpriester Darab Peshotan Sanjana in Bombay und Landgraf Alexander Friedrich von Hessen), von der staatswissenschaftlichen Fakultät 5.

Es wäre doch wohl zu wünschen, daß in der Verleihung der Ehrendoktoren wieder eine stärkere Beschränkung eintrete.

jammelten sich Angestellte und Arbeiter im trauten Familienkreis der Inhaber E. Köllreutter und B. Schauer zu einer Feier und hier zeigte sich so recht das gute Verhältnis zwischen Chef und Arbeiter, das seit den 50 Jahren Bestehen bei der Firma immerfort geherrscht hat.

Lüdingen, 1. August. (Studentische Volksversammlung.) In einer Volksversammlung der Studentenschaft erstattete der Vorsitzende stud. jur. Hipp den Tätigkeitsbericht des Alta (Allg. Studenten-Ausschuß) und berichtete über die Vorbereitungsarbeiten über das Jubiläum sowie über die Arbeitsorganisation.

Böblingen, 1. Aug. Hundetollmut. Hier ist die Hundetollmut plötzlich ausgebrochen. Es wurde sofort die Hundeperré über den Bezirk Böblingen und einige Gemeinden der Oberämter Herrenberg, Stuttgart und Leonberg verhängt.

Heilbronn, 1. Aug. Eine unangenehme Reise. Etwa 40 Reisende, die am Freitag vorm. mit dem D 33 von Stuttgart hier ankamen, wurden von Beamten der hiesigen Kriminalpolizei in einem Raum des Bahnhofs festgehalten und einer peinlichen Leibesuntersuchung unterzogen.

Strümpfelbach. M. Waiblingen, 1. Aug. Vorläufige Amtsenthebung. Schultheiß Kümmerl hier ist, wie der „Remstalbote“ berichtet, durch Verfügung der Ministerialabteilung für Bezirks- und Körperschaftsbeamte von seinem Amt als Ortsvorsteher vorläufig entzogen worden.

Schramberg, 1. Aug. Jubiläum. Am 1. August kann Direktor Dr. Oskar Jungmans auf eine 25jährige Tätigkeit in leitender und verantwortungsvoller Stellung in der großen Uhrenfabrik der Fa. Gebr. Jungmans zurückblicken.

Ulm, 1. Aug. Ertrunken. Sonntag nachm. ist etwa 200 Meter oberhalb der Illerpike der Soldat Johannes Winkler, 1. Batterie, Art. Regt. 5, in der Donau ertrunken. Im Neuen Bau, in den auf 1. Juli die Württ. Polizeidirektion, das Bezirksnotariat, die Gerichtsvollzieherstelle mit Versteigerungslokal, die Strafregisterbehörde der Staatsanwaltschaft und die Aufwertsstelle des Amtsgerichts einzuziehen sollten, sind die innerbaulichen Arbeiten nicht ganz beendet; auch wird noch die Pflasterung des Hofes durchgeführt.

Biberach, 1. Aug. Regimentszusammenkunft. Die ehem. Angehörigen des Landm.-Inf.-Reats. 125 trafen sich

am Sonntag zu einer Zusammenkunft in Biberach. Um 10.45 fand eine Gedächtnisfeier für die Gefallenen auf dem Marktplatz statt, wo die früheren Feldgeistlichen der 2. württ. Landw. Division, Pfarrer Stöhr und Pfarrer Weis, die Gedächtnisreden hielten.

Verbandstag der Dekorateur

Ulm, 1. Aug. Der Verband der selbständigen Dekorateur, Sattler und Tapezierer hielt hier am Sonntag seinen 20. Verbandstag ab. Nach dem Geschäftsbericht des Verbandsvorsitzenden, Theodor Fischer-Stuttgart, hat der Verband sich namentlich bemüht, Verbesserungen im Kampfe gegen das Unvermögen zu erzielen.

Aus Stadt und Land

Tagelber, 2. August 1927.

Daß uns werde kein das Kleine und das Große groß erscheine.

Dienstmeldungen

Die erste evangl.-theologische Dienstaufsicht hat u. a. Georg Haas aus Freudenstadt bestanden.

Gedenksfeier der Schwere Artillerie in Stuttgart

Der Landesverband der Schwere Artillerie Württemberg-Hohenzollern, der sich aus Angehörigen der Fußartillerie Regiment 13/24 und der daraus entstandenen Kriegsbatterien zusammensetzt, weiht am Sonntag, den 6. November 1927 in Stuttgart auf dem Waldfriedhof im Ehrenhain den Gedenkstein zur Ehrung seiner gefallenen Kameraden.

Unberechtigter Lehrlingshaltung im Handwerk. Die Handwerkskammer Reutlingen macht darauf aufmerksam, daß Handwerker nur dann berechtigt sind, Lehrlinge einzustellen, wenn ein zur Lehrlingsanleiung berechtigter Vertreter, der entweder die Meisterprüfung abgelegt hat oder im Besitz der oberamtlichen Lehrlingsanleiungsbefugnis ist, vorhanden ist.

Nicht erst morgen

sondern heute noch können Sie ein veräusertes Gesellschafter-Abonnement nachholen. Sind Sie klag und lassen Sie sich durch unsere gut informierte Tageszeitung auf allen Gebieten schnellstens und zuverlässigst unterrichten.

stellen, weil die Handwerkskammer eine derartige Lehrzeit auf die Mindestlehrzeit nicht in Anrechnung bringt und damit auch die Gesellenprüfung nicht abgelegt werden kann.

Eine Neuerung im Schreibmaschinenwesen. Die Firma C. Lorenz A.G. in Berlin-Tempelhof hat eine Neuerung in der Schreibmaschine erfunden, nach der es möglich ist, daß ein einziges Schreibfräulein gleichzeitig mehrere Maschinen bedient, gleichgültig ob die verschiedenen Maschinen im gleichen Raum oder an verschiedenen Orten befinden.

Wie können Butter und Milch frisch erhalten werden? Die Butter wird fest in eine Porzellschüssel geschlagen, die wieder in eine größere Emailleschüssel gestellt wird. Darauf fällt man die Emailleschüssel bis zum Rand der Butterschüssel mit kaltem Wasser, dem man eine Handvoll Kochsalz zusetzt.

Bevölkerungsbewegung in Württemberg. Die Zahl der Eheschließungen hat im ersten Quartal 1927 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 203 zugenommen und beträgt 3333. Nur in der Großstadt Stuttgart ist eine Abnahme zu verzeichnen und zwar von 543 auf 501.

Unterschwandorf, 1. Aug. Besuch. Einmal jebährlich besucht uns der Hochdorfer Kirchenchor. Das ist ein altes Volkstümchen mit dem wir schon rechnen. Programmmäßig wird zuerst dem Kirchlein ein Besuch gemacht und einige Lieder vorgetragen.

Wart, 1. Aug. Ständchen. Am Samstag Abend bot der hiesige Kirchenchor der Gemeinde ein gelungenes Sommerständchen. Der schöne Platz beim Kriegerdenkmal unter der Linde ist wie geschaffen für diesen Zweck.

Herrenberg, 1. Aug. Ein bedauerlicher Unfall stieß gestern beim Begehen der Kellertreppe Frau Stadtschultheiß Hausherr zu. Durch einen Sturz erlitt sie einen Armbruch.

Wiltbad, 1. Aug. Gut abgelassen. Eine große Aufregung bemächtigte sich gestern abend der Reisenden des um 22 Uhr 14 Min. von hier abgehenden Personenzuges 998.

Das Schwert von Thule.

Roman von Leonine von Winterfeld-Platen. Copyright by Greiner & Comp., Berlin W 30.

24. Fortsetzung.

Dann humpelte sie wieder fort, ihrer Arbeit nach. Still wie zuvor lag Heilwig. Wie tat das frische Vinnen ihren wunden Gliedern gut, daß sie sich wohl ein wenig dehnte. Es gingen ihre Gedanken zurück in die Vergangenheit.

Die Kranke fuhr auf. Was lag sie hier so faul und regungslos und ließ sich pflegen und draußen, da wartete man auf sie, viele, viele Hände, viele, viele Augen! O, sie mußte ja bald gesund werden, damit sie wieder fortkam von hier.

Die Tür ward geöffnet und auf der Schwelle stand Otto Malkan. Aber sie wußte nicht, daß er es sei. Sie erkannte nur in dem schmalen, scharfen Gesicht den Fremden wieder, der damals mit ihr im Kahn gefessen.

Er blieb auf der Schwelle stehen und stützte sich ein wenig auf sein Schwert. „Ihr habt gerufen, Frau. Was ist Euer Begehrt?“ Ein feines Rot war jetzt in ihr Gesicht gestiegen, denn es machte sie verlegen, daß er da so vor ihrem Lager stand.

„Ich meinte, es sei die Vogtin, deshalb rief ich.“ „Fragen wollte ich sie, wann ich gesund sei und aufstehen dürfte.“ Er blieb stehen, wo er stand, und sein Gesicht war regungslos.

„Wann Eure Wunde es erlaubt und Ihr selber Lust verspürt könnt Ihr ja aufstehen, Frau. Noch leht Ihr nimmer danach aus, denn das Fieber hat arg gezeht an Euch. Auch habt Ihr ja vor wenigen Tagen noch selber so sehr darum gebeten, hier zu bleiben. Und nimmer heimzuführen.“

„Ihr seid doch nimmer meine Gefangene, Frau, und könnt tun und lassen, was Ihr wollt. Nur gesund müßt Ihr erst sein.“ „Dazu sende ich meine Schwäger, die kluge Frau Gödel.“

Er wandte sich zum Gehen. Da fiel sein Blick auf das weiße Bärenfell, das über ihren Füßen lag, und er wies mit der Hand darauf. „Das wird Euch gut tun und wärmen in den kalten Nächten jetzt. Es war das größte, das bei der Beute war.“

„Ihr wißt nicht, was Ihr schwächt, Frau. Seit wann sind die Malkane Raubritter? Weil sie in Fehde liegen mit dem Herzog, gingen sie gegen ihn mit dem Schwert in der Hand. Just so, wie es Herzog Magnus getan, als er diesen Frühling um geringer Ursache willen den Berend Malkan überfiel und gefangen tat. Auge um Auge, Zahn um Zahn.“

„Ihr wißt nicht, was Ihr schwächt, Frau. Seit wann sind die Malkane Raubritter? Weil sie in Fehde liegen mit dem Herzog, gingen sie gegen ihn mit dem Schwert in der Hand. Just so, wie es Herzog Magnus getan, als er diesen Frühling um geringer Ursache willen den Berend Malkan überfiel und gefangen tat. Auge um Auge, Zahn um Zahn.“

„Ihr wißt nicht, was Ihr schwächt, Frau. Seit wann sind die Malkane Raubritter? Weil sie in Fehde liegen mit dem Herzog, gingen sie gegen ihn mit dem Schwert in der Hand. Just so, wie es Herzog Magnus getan, als er diesen Frühling um geringer Ursache willen den Berend Malkan überfiel und gefangen tat. Auge um Auge, Zahn um Zahn.“

„Ihr wißt nicht, was Ihr schwächt, Frau. Seit wann sind die Malkane Raubritter? Weil sie in Fehde liegen mit dem Herzog, gingen sie gegen ihn mit dem Schwert in der Hand. Just so, wie es Herzog Magnus getan, als er diesen Frühling um geringer Ursache willen den Berend Malkan überfiel und gefangen tat. Auge um Auge, Zahn um Zahn.“

„Ihr wißt nicht, was Ihr schwächt, Frau. Seit wann sind die Malkane Raubritter? Weil sie in Fehde liegen mit dem Herzog, gingen sie gegen ihn mit dem Schwert in der Hand. Just so, wie es Herzog Magnus getan, als er diesen Frühling um geringer Ursache willen den Berend Malkan überfiel und gefangen tat. Auge um Auge, Zahn um Zahn.“

(Fortsetzung folgt.)

hier kaum hundert Meter entfernt, da wurde er mit so scharfem... hier kaum hundert Meter entfernt, da wurde er mit so scharfem...

Freudenstadt, 1. Aug. (Eröffnung des Posters... Freudenstadt, 1. Aug. (Eröffnung des Posters...

Schwann O. Neuenbürg, 1. Aug. Freitag. Elsa... Schwann O. Neuenbürg, 1. Aug. Freitag. Elsa...

Horb, 1. 8. Berührung. Studienrat Dr. phil. Stephan... Horb, 1. 8. Berührung. Studienrat Dr. phil. Stephan...

Aus aller Welt

Berufung. Der älteste Sohn des Reichsfinanzministers Dr... Berufung. Der älteste Sohn des Reichsfinanzministers Dr...

Täglich acht Deutsche in der Fremdenlegion. Die deutsche... Täglich acht Deutsche in der Fremdenlegion. Die deutsche...

Wären in Südtirol. Im Tootal im Brentagebiet sind... Wären in Südtirol. Im Tootal im Brentagebiet sind...

Ein Segelschiff in die Luft geflogen. Nach einer Mel... Ein Segelschiff in die Luft geflogen. Nach einer Mel...

Der neue Steg

Ein bekanntes Bild eines französischen Malers „Sur la... Ein bekanntes Bild eines französischen Malers „Sur la...

wahrlich, ein einzig schönes Schwarzwalder-Heimatbild! Selten... wahrlich, ein einzig schönes Schwarzwalder-Heimatbild! Selten...

So schön ist es in Nagold und viele müßten nicht und... So schön ist es in Nagold und viele müßten nicht und...

Bismarckmuseum. Am Todestag des Reichskanzlers, 30... Bismarckmuseum. Am Todestag des Reichskanzlers, 30...

Große Hitze in Berlin. Am Sonntag flüchtete alles aus... Große Hitze in Berlin. Am Sonntag flüchtete alles aus...

Stamm die Briefmarke aus Afrika? Auf der Internation... Stamm die Briefmarke aus Afrika? Auf der Internation...

Flugzeugunfälle. Am Samstag abend stürzte infolge Ver... Flugzeugunfälle. Am Samstag abend stürzte infolge Ver...

Juwelenraub. Am hellen Tag drückte ein Straßenräuber... Juwelenraub. Am hellen Tag drückte ein Straßenräuber...

Dampfer in Seenot. Nach einer drahtlosen Meldung von... Dampfer in Seenot. Nach einer drahtlosen Meldung von...

Frankreichs Kriegssopfer. Die amerikanischen und engl... Frankreichs Kriegssopfer. Die amerikanischen und engl...

Haydn und die Marcellaise. Der Wilhelm-Kirchenchor... Haydn und die Marcellaise. Der Wilhelm-Kirchenchor...

Letzte Nachrichten

Die Stadt Kottbus will Chamberlines Besuch erwidern... Die Stadt Kottbus will Chamberlines Besuch erwidern...

Berlin, 2. Aug. Wie das 8 Uhr-Abendblatt meldet, haben... Berlin, 2. Aug. Wie das 8 Uhr-Abendblatt meldet, haben...

Optimismus in Frankreich über die deutsch-franz... Optimismus in Frankreich über die deutsch-franz...

Paris, 2. Aug. Während die Pariser Presse in der... Paris, 2. Aug. Während die Pariser Presse in der...

Eine Stimme aus Südslavien für den Anschluß... Eine Stimme aus Südslavien für den Anschluß...

Wien, 2. Aug. Wie die neue freie Presse aus Belgrad... Wien, 2. Aug. Wie die neue freie Presse aus Belgrad...

Lloyd George über die Genfer Seeabrüstungskonferenz... Lloyd George über die Genfer Seeabrüstungskonferenz...

in der er sich mit der Entwicklung der Liberalen Partei... in der er sich mit der Entwicklung der Liberalen Partei...

Eine neue Besprechung Howard-Kellogg

London, 2. Aug. Nach Meldungen aus Washington... London, 2. Aug. Nach Meldungen aus Washington...

Aus der Deutschen Turnerschaft

Rohrdorf, 1. Aug. Im Eichenkranz. Beim Fünfk... Rohrdorf, 1. Aug. Im Eichenkranz. Beim Fünfk...

Ehhausen, 2. Aug. Beim Kreisbergfest auf der Wanne... Ehhausen, 2. Aug. Beim Kreisbergfest auf der Wanne...

Sport

Das 1. Württ. Kleinkaliber-Landeschießen findet am 13... Das 1. Württ. Kleinkaliber-Landeschießen findet am 13...

Pferderennen in Freudenstadt. Der Rennverein Freudenstadt... Pferderennen in Freudenstadt. Der Rennverein Freudenstadt...

Großer Opelpreis von Deutschland. Stuttgart-Mainz, Klasse... Großer Opelpreis von Deutschland. Stuttgart-Mainz, Klasse...

Durch den Bodensee geschwommen. Der 18jährige Kaufmann... Durch den Bodensee geschwommen. Der 18jährige Kaufmann...

Der 17jährigen Dänin Edith Jensen aus Kolding gelang es... Der 17jährigen Dänin Edith Jensen aus Kolding gelang es...

Bei dem Luftschnelligkeitswettbewerb in London am 30... Bei dem Luftschnelligkeitswettbewerb in London am 30...

Handel und Volkswirtschaft

Berliner Dollarkurs, 1. August. 4,2015 G., 4,2095 B... Berliner Dollarkurs, 1. August. 4,2015 G., 4,2095 B...

Die Bautätigkeit im Mai. Nach dem Bericht des Statistischen... Die Bautätigkeit im Mai. Nach dem Bericht des Statistischen...

Die außerordentliche Generalversammlung der Gebr. Junghans... Die außerordentliche Generalversammlung der Gebr. Junghans...

Konkurs Gebr. Himmelsbach u. G. Nach dem „B. L.“ ist das... Konkurs Gebr. Himmelsbach u. G. Nach dem „B. L.“ ist das...

Konkurs im Juli. Nach der beträchtlichen Abnahme der Kon... Konkurs im Juli. Nach der beträchtlichen Abnahme der Kon...

Fürseröffnungen im Juni hat im Juli eine kleine weitere Abnahme festgefunden. Es wurden nach der Finanzzeitschrift „Die Bank“ 432 Konten neu eröffnet gegen 439 im Juni und 472 im Mai.

Streik. In den Bergmann-Elektrizitätswerken in Berlin-Rosenthal haben die Schlosser und Dreher wegen Lohnforderungen die Arbeit niedergelegt. Darauf wurde von der Leitung der ganze Automobilbau stillgelegt. Davon werden 700 Arbeiter betroffen.

Stuttgarter Börse, 1. August. Auch zu Beginn der neuen Woche war das Geschäft an der Börse äußerst ruhig ohne wesentliche Veränderung. Rentenwerte blieben ohne Interesse.

Stuttgarter, 1. Aug. Landesproduktionsbörse. Die Notierungen für Auslandsweizen haben gegen die Vorwoche eine leichte Ermäßigung erfahren: bei uns ist die Geschäftslage fast vollkommen von der Bitterung beeinflusst; es wird von Hand zu Mund gelebt, trotzdem die Vorräte nirgends groß sind.

Stadtgemeinde Nagold. Die Straße von Nagold-Iselshausen, vom Bahnübergang auswärts, wird wegen Walzarbeiten vom 3. August ab auf

10 Tage für Lastfuhrwerke gesperrt.

Am 1. Aug. 1927. Stadtschultheißenamt: Maier.

Zwangsvorsteigerung.

Am Mittwoch, den 3. August 1927, mittags 12 Uhr kommen in Güttingen O. Nagold im Wege der öffentl. Versteigerung an den Meistbietenden gegen Barzahlung zum Verkauf:

1 Kreissäge, 1 Fräsmaschine.

Treffpunkt: Rathaus.

Nagold, 2. August 1927.

354 Gerichtsvollzieherstelle: Maier.

Mütterberatungsstunde

340 Mittwoch, 2-4 Uhr im Jugendamt.

Schönbrunn, den 1. Aug. 1927.



Codesanzeige.

Teilnehmenden Verwandten und Bekannten geben wir die überaus schmerzliche Nachricht, daß unser guter, treubestorgter Sohn, Bruder und Neffe

Robert Schill

im Alter von 18 Jahren infolge eines Unglücksfalles uns rasch aus diesem Leben entrißen wurde.

Um stille Teilnahme bittet

im Namen der trauernden Hinterbliebenen

die Mutter: Kath. Schill Wwe.

die Schwester: Berta Schill.

Beerdigung Mittwoch 1/2 2 Uhr.

Esst Honig!

Ich liefere noch garantiert naturreinen (keine Kunstfärbung) Bienen-Büden-Schleuder-Honig edelste auserlesene Qualität (keinen sogenannten Wald- und Heidehonig) zu nachstehenden Sonderpreisen:

10 Pfundpostleimer statt 15,- nur Mk. 12,50

5 Pfundpostleimer statt 8,- nur Mk. 7,25

Franko Nachnahme Garantie: Zurücknahme

Otto Elmauer, Tuttlingen, Duttental 22

Reibeisen



1 Stück Mk. —,75

120 Berg & Schmid

Alb-Vereins-Liederbücher

sowie die Klavier-Ausgabe zu 300 Volks- u. Wanderliedern, „Singen und Wandern“ stets vorrätig bei Buchhdlg. Zaiser, Nagold.



Heute keine Singstunde.

Mittwoch 8 u. Männerchor

9 Uhr Gem. Chor.

D.H.V.

Heute abend 8 Uhr Versammlung im „goldenen Adler“ (Nebenzimmer). 345

Ziehung 18. August 1927

Kinderheim-

Geld-Lotterie

2767 Geldgewinne u. Prämie Mk.

15000

Höchstgewinn Mark

6000

Lose zu 1 Mk. 13 Lose

Porto und Liste 30 Pl. mehr

J. Schweickert

Stuttgart

Marktstr. 6 und Königstr. 1

Fernsprecher 24090 • Post-

scheckkonto Stuttgart 2055

Hier in allen Verkaufsstellen

Hier bei: G. W. Zaiser,

Buchhandlg. W. Wein-

fein, Freifeur. 330

100 Kilogramm Weizen 30-32 (am 25. Juli 30,25-32), württemb. Weizen 28-29,50 (28-30), Sommergerste - Hafer 24-25 (unv.), Weizenheu 6-6,50 (6,25-6,75), Kleeheu 6,50-7,50 (6,75-7,75), drahtgepresstes Stroh 4-4,50 (unv.), Weizenmehl 41-41,50 (41,50 bis 42), Brotmehl 33-33,50 (33,50-34), Kleie 12,50-12,75 (unv.), Nächste Börse: Montag, den 8. August.

Markte

Schweinepreise. Balingen: Milchschweine 14-22. - Balingen: Milchschweine 10-18. - Giengen a. Br.: Sau- schweine 14-20. - Hall: Milchschweine 12-24. Käufer bis 45.

Nichts ist wertlos

Der Eine will haben, was der Andere nicht mehr braucht. Beiden hilft die „Gesellschafter-Anzeige“.

Trotz steigender B'wollpreise gewähre ich vom 2. bis 15. August 10% Rabatt auf Damast, Halbleinen, Handtücher, weiß Baumwolltuch

20 bis 30% Rabatt auf fertige Bettwäsche, Damenwäsche, Kinderwäsche, seidene Unterröcke, Damenstrümpfe, Damenpullover. Benützen Sie dieses günstige Angebot zu Ihren Einkäufen. 349

Oscar Rapp, Nagold.



Bis zum 15. August

gewähre ich wegen Ladenumbau auf sämtliche Schuhwaren 10% sämtl. farbigen Schuhwaren 15% Reistpaare 20-25%

Sch bitte meine wertere Kundenschaft, von diesem äußerst günstigen Angebot regen Gebrauch zu machen. 320

Ernst Schuon

Schuhgeschäft.

Die praktische

Taschenrindviehwage

ist wieder vorrätig bei

G. W. ZAISER, Buchhandlung.

2 gut möblierte

Zimmer

hat sofort zu vermieten.

Wer? sagt die Gesch. stelle. 342

Zwei gebrauchte

Hobelbänke

verkauft billig 350

Heinrich Bägner Möbelschreinerei.

Jede Karte - Blatt Hohloh ausgenommen - in Umschlag nur M. 1,50. Auch die Anschluss-Karten des Badischen Schwarzwalvereins sind vorrätig bei Buchhandlung Zaiser

Während des Ausverkaufs

10% Rabatt

auf alle

Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge, Herren-, Burschen- und Knaben-Mäntel, Sommer-Toppfen, helle Sommer-Toppfen Lüster-Toppfen, Knaben-Waschblusen und Knaben-Waschanzüge

Paul Räuchle, am Markt, Calw.

Salzheringe

empfehlen 352

Fr. Schittenhelm.

Suche zum sofortigen Eintritt einen zuverlässigen

Knecht

im Alter von 17 bis 20 Jahren. 344

Ehr. Herrgott, Nagold.

Einen neuen 351

Leiter-Wagen

35 Ztr. Tragkraft, verkauft

Karl Börner, Schmied, Sulz O. Nagold.

Zu Wanderungen empfehlen wir folgende

Spezialkarten des Württ. Schwarzwalvereins im Maßstab 1:50 000

Table with columns for locations: Pforzheim, Hohloh, Wildbad, Calw, Nagold, Dornstett, Horb, Alpirsb., Sulz, Oberndorf, Schramb., Rottweil, Triberg, Spaiching, Tutt.

Jede Karte - Blatt Hohloh ausgenommen - in Umschlag nur M. 1,50. Auch die Anschluss-Karten des Badischen Schwarzwalvereins sind vorrätig bei Buchhandlung Zaiser

348